

Memorandum von Seggauberg 2021

Die Pfingstdialoge „Geist & Gegenwart“ auf Schloss Seggau dienen der Standortbestimmung des „Projekts Europa“, seiner Chancen und Hoffnungen, Gefährdungen und Probleme, seiner Entwicklungen und Herausforderungen.

Der neunte der biennial abgehaltenen Pfingstdialoge vom 20. und 21. Mai 2021 stand unter dem Generalthema „Reset Europe“ und war der erste, der pandemiebedingt in hybrider Form stattfand.

Der Zeitpunkt dieses neunten Pfingstdialogs war ein für Weichenstellungen für Europa und die Position Österreichs und der Steiermark aus mehreren Gründen ein besonders wichtiger:

1. Es mehren sich die Anzeichen, dass Europa im Begriff ist, die schlimmsten Auswirkungen der Pandemie in gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und gesundheitspolitischer Hinsicht zu überwinden.
2. Die EU startete am Europatag 2021 in Straßburg die breit ausgerollte Konferenz zur Zukunft Europas, für die es viele zivilgesellschaftliche Diskussionsbeiträge zu geben gilt.
3. Der vielzitierte „Green Deal“ und der Europäische Aufbauplan der EU sind in den nächsten Jahren in die Realität umzusetzen. Dieses größte Investitionsförderungsprogramm, das es in der Geschichte Europas bisher gab, umfasst die gigantische Summe von 1.800 Milliarden, also 1,8 Billionen Euro, es ist sogar größer als das von Präsident Joe Biden für die USA mit 1.900 Milliarden US-Dollar, also 1,9 Billionen (das entspricht knapp 1.600 Milliarden, also 1,6 Billionen Euro). Mit diesen Summen sollte es gelingen, große innovative und ökologisch nachhaltige Projekte auf den Weg zu bringen.

Das sollten starke Signale des Aufbruchs nach viel Pessimismus, Kritik und Skepsis betreffend Europa sein. Es geht nicht um mehr oder weniger Europa. Es geht um ein besseres und stärkeres Europa in den zentralen Fragen.

Es geht um eine EU, die sich künftig gegenüber den USA und China politisch und wirtschaftlich behaupten kann und mit allen – nicht zuletzt auch mit Russland – einen konstruktiven Dialog auf Augenhöhe führt. Die neue US-Administration lässt die Hoffnung auf eine Neubelebung der transatlantischen Achse wachsen – ganz im Sinne des Generalthemas des Pfingstdialogs 2017 „Europe. USA.3.0“.

Es geht um das europäische Lebensmodell der liberalen Demokratie, der öko-sozialen Marktwirtschaft, der Rechtsstaatlichkeit und der Achtung der unteilbaren Menschenrechte in Konkurrenz zu turbokapitalistischen bzw. autoritären Konzepten.

Richtig gemacht kann diese europäische Erzählung sogar eine Vorbildwirkung entfalten und ein global anzustrebendes Zukunftsmodell sein, wie es schon der US-Zukunftsforscher Jeremy Rifkin beim Pfingstdialog 2007 formulierte und was immer wieder unterstrichen wird, nicht zuletzt auch im Umgang mit den digitalen Herausforderungen oder denen der Künstlichen Intelligenz (KI).

Es gilt, die Herausforderungen anzupacken. Die Entwicklung der Corona-Impfung durch ein deutsch-türkisches Ehepaar in atemberaubender Geschwindigkeit kann wohl als ein Beleg sowohl für die Innovationskraft als auch die Integrationskraft der europäischen Gesellschaft angesehen werden.

Wir müssen auch entschieden fundamentalistischen, totalitären, autoritären Tendenzen, populistischen Versuchungen, Verschwörungstheorien, Hate-Speech und Fake-News entgegentreten und den Zusammenhalt unserer oft gespaltenen Gesellschaft fördern.

Ein sozial ausgeglichenes Europa, das seiner geschichtlichen Vielstimmigkeit Rechnung trägt und damit den inneren Zusammenhalt auf Augenhöhe herstellen kann, ist ein wichtiges Ziel. Es ist ein wichtiges Ziel – vor allem auch angesichts der blutigen und grausamen Erfahrungen, dass die gewaltsame Unterdrückung und Negation von kulturellen und sprachlichen Unterschieden oftmals Krieg und Terror hervorgebracht haben. Es gilt, das Motto der EU „In Vielfalt geeint“ zu leben.

Es hat in der europäischen Integration immer Phasen der Krisen und Rückschläge gegeben, die es zu überwinden galt und gilt. Gemessen an der Ausgangslage 1945 nach Ende des 2. Weltkriegs, der Diktaturen in Griechenland, Spanien und Portugal, den von der sowjet-kommunistischen totalitären Ideologie bis 1989 ihrer Freiheit beraubten Völker und Staaten in Ost-, Südost- und Zentraleuropa ist die Entwicklung der EU eine Erfolgsstory. Der Erfolg der EU und der Demokratie sind aber keine ungefährdeten Geschenke, sondern müssen verantwortungsbewusst und konsequent gepflegt, verteidigt und weiterentwickelt werden. Vor allem auch an Kreativität soll Europa kein Kontinent übertreffen.

Es muss auch bewusst sein, dass die europäische Idee mehr als die eines Konsumvereins und einer Wirtschaftsgemeinschaft ist, dass die europäische Erzählung die bereits genannten und oft beschworenen Werte und das Lebensmodell wesentlich ausmachen. Der damalige EU-Kommissionspräsident Jacques Delors hat an einem Wendepunkt der europäischen Entwicklung 1992 – Stichwort Überwindung der Eurosklerose, Vertrag von Maastricht – davon gesprochen, dass es darum geht „Europa eine Seele zu geben“. Er sagte wörtlich: „Glauben Sie mir, wir werden mit Europa keinen Erfolg haben mit ausschließlich juristischer Expertise oder wirtschaftlichem Know-how (...) Wenn es uns (...) nicht gelingt, Europa eine Seele zu geben, es mit einer Spiritualität und einer tieferen Bedeutung zu versehen, dann wird das Spiel zu Ende sein. Daher möchte ich die intellektuelle und spirituelle Debatte über Europa wiederbeleben.“ Diese Sätze haben auch heute ihre Gültigkeit und wieder besondere Aktualität.

Die Pfingstdialoge auf Schloss Seggau sind idealer Ort für diese notwendige nachhaltig wirkende Debatte.

Mit den am 19. Mai 2021 erfolgten, mit aller Vorsicht und hohem Verantwortungsbewusstsein zu gehenden Öffnungsschritten konnte auch ein Signal des Aufbruchs und der Zuversicht gesetzt werden. Insbesondere auch die Abhaltung des Pfingstdialogs war ein Signal der Resilienz, der Zuversicht und des Aufbruchs, wie wir ihn jetzt in Österreich und Europa brauchen. In diesem Sinne sollen vom Pfingstdialog 2021 gerade auch angesichts des angesprochenen europäischen (Wieder-)Aufbau- und Erneuerungsprozesses, den wir begleiten werden, wieder wichtige und nachhaltige Impulse ausgehen.